

III. Neuhof: 153. Adeloldes an der Stelle, wo jetzt das Dörfchen Neuhof steht. Das Dorf soll schon im J. 1300 wüst gewesen sein. Später wurde hier ein Hof angebaut unter dem Namen „zum Hof.“ Seit sich der Ort in neuerer Zeit vergrößert hat, heißt er Neuhof.

IV. Domaine Kloster Beßra: 154. Bescera. Die Wüstung ist sehr alt.

V. Kühndorf: 155. Dollmarsdorf, bei dem Berge Dolmar unweit Kühndorf, und 156. Treubendorf im Albinder Grunde. Die Flurmarken dieser sehr alten Wüstungen sind mit der Flur von Kühndorf vereinigt.

VI. Christes und Mezels: 157. Trenkrind, zwischen Kühndorf und Christes; die 325 $\frac{1}{2}$ Acker enthaltende Flur dieses Dorfes ist im J. 1613 den Einwohnern zu Christes und Mezels überlassen worden. 158. Diemersheim (in einer Urkunde v. 1269 soll diese Wüstung unter dem Namen Dietrichshain vorkommen) besteht jetzt aus Holz, welches zur Kühndorfer Flur gerechnet wird. Die Marke liegt bei Ullendorf im Meinungenschen.

VII. Schwarze: 159. Schwadendorf oder Benigen-Schwarze, zwischen Kühndorf und Schwarze. 160. Lichtenau kommt im J. 1267 als Dorf vor.

VIII. Dillstädt: 161. Germelshausen oder Germuthesheim, kommt ebenfalls im J. 1267 als Dorf vor.

IX. Kohra: 162. Gerod oder Rödles, zwischen Kühndorf und Kohra. Im J. 1409 wurden die Herrn am Berge von Graf Friedrich I. zu Henneberg-Römhild mit dem Dorfe zu Rödlin's beliehen. Schon 1417 war es eine Wüstung, welche Balthasar am Berge in diesem Jahre gegen einen Hof zu Marißfeld an Graf Friedrich abtrat.

X. Diezhäuser: 163. Siegerts, zwischen den Diezhäuser und Mabendorfer Fluren. Es war ein Vorwerk, welches im J. 1571 Wolf Grimm zu Benshausen befaß; seitdem finden sich keine weiteren Nachrichten darüber.

Der Herr Landrath von Uslar bemerkt noch, daß der Hr. Regierungsrath Kühne zu Erfurt in einem Schreiben an ihn v. J. 1817, unter Beziehung auf frühere Nachrichten und Charten auch die wüsten Dörfer des Schleusinger